Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 59.

Mittwoch, den 25. Juli 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Zur gewöhnlichen Versammlung werden auf den 26sten d. M. die verehrten Mitglieder der Friedensgesellschaft eingeladen

vom engern Ausschuß.

Das Königl. Domainen-Amt Lonkorrek im Löbauschen Kreise zwischen den Städten Bischofswerder, Strasburg und Neumark, soll vom 1. Juni 1822 ab, nach der Bestimmung des Königl. Finanz-Ministerii vom 19ten v. M. auf 6 bis 18 Jahre anderweit verpachtet werden. Es gehören zu diesem Amte die drei Vorwerker Lonkorrek, Krotoschin und Wawrowitz, die Getränke-Fabrikation und die Fischerei in mehreren bedeutenden Seen.

Das Vorwerk Lonkorrek enthält

812	Morgen	4	Ruthen	Acker,
220	—	28	—	Wiesen,
191	—	7	—	Weide-Ländereien,
44	—	100	—	Gärte und
56	—	37	—	Unland,

ist zugleich der Amtssitz, hat eine angenehme Lage, und es befindet sich daselbst die Brauerei und Brandweinbrennerei.

Das Vorwerk Kretoschin gränzt mit der Stadt Bischofswerder und besteht aus

1124	Morgen	61	Ruthen	Acker,
271	—	110	—	Wiesen,
258	—	89	—	Weide-Ländereien,
23	—	68	—	Gärte und
119	—	63	—	Unland,

Das Vorwerk Wawrowitz hat:

683	Morgen	26	Ruthen	Acker,
189	—	43	—	Wiesen,
496	—	102	—	Weide-Ländereien und
39	—	35	—	Unland.

Die neuen Pacht-Anschläge und die Bedingungen der Verpachtung können jederzeit in der Registratur der unterzeichneten Königl. Regierung eingesehen werden.

Diejenigen, welche gesonnen sind, die General-Pacht des genannten Amts zu übernehmen oder einzelne Vorwerker zu pachten, und ihre Qualification und das erforderliche Vermögen gehörig nachweisen können, werden hiedurch aufgefordert, sich spätestens bis zum 30. August d. J. über die Bedingungen vollständig zu erklären und ihre Submissionen einzureichen. Sollte solches jedoch nicht auf eine annehmliche Weise geschehen, so wird die öffentliche Versteigerung den 20. October d. J. im hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude statt finden und im September-Monat d. J. durch die öffentlichen Blätter noch besonders bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 9. Juli 1821.

Königl. Preuß. Regierung.

Der nahe vor Milch-Peters belegene Pfandgraben wird nunmehr für Rechnung der Kämmerei verwaltet werden, und ist bestimmt

1) zur Aufnahme der in der Mottlau umhertreibenden Gefässe, wofür eine Vergütigung von 1½ Rthl. Pr. Cour. für das Stück und den Zeitraum vom 1. April bis Ende September und für den Zeitraum vom 1. October bis Ende März eben so viel bezahlet, dieser Betrag aber auch dann entrichtet werden muß, wenn mitten in diesem Zeitraum umhertreibende Gefässe in diesen Pfandgraben eingeschoben werden, auch wenn die Gefässe nur ganz kurze Zeit im Pfandgraben liegen;

2) zur Aufnahme überwinternder Holztraften gegen ein Lagergeld:

a, für jedes Schock Browacken von 2 Rthl.

b, dito Rundholz von 2 Rthl. 45 Gr.

c, dito Balken von 3 Rthl.

welche Holztraften aber primo Juni jeden Jahres aus dem Pfandgraben herausgebracht werden müssen, wenn nicht den Umständen nach zur längern Lagerung eine besondere Erlaubniß nachgesucht und ertheilt wird;

3) zur Aufnahme überwinternder Gefässe, wofür für jedes Gefäß zu zahlen ist 1½ Rthl. Pr. Cour.

Der ehemalige Bezirks-Vorsteher Hr. Christoph wird die Administration und Controlle der Einnahme dieser Gefälle führen, und ist also auch berechtigt, diese Abgaben zu erheben, so wie auch von demselben für Sicherheit und Ordnung in dem Pfandgraben gesorgt werden wird.

Danzig, den 16. Juli 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die den Erben des verstorbenen Rathsherrn Johann Samuel Ferber eigenthümlich zugehörigen im Gute Herberge Fol. 119 A. B. C des Erbbuches gelegenen Grundstücke, von denen gemäß der aufgenommenen Taxen

1) das Grundstück fol. A und C. des Erbbuches nach der Vermessung vom Jahre 1805 in 25 Morgen 38 □Ruthen und 2 Morgen 100 □Ruthen Magdeburgisch Wiesen- und Gartenland besteht, worauf ein massiv erbautes herrschaftliches Wohngebäude nebst Stallung befindlich ist.

2) Das Grundstück fol. B des Erbbuchs aber einen Flächeninhalt von 44 Morgen 66 □Ruthen Garten- und Wiesenland hat, worauf ein Wohnhaus nebst Stall, Wagenremise und Scheune erbaut ist, und wozu ein Antheil von 1 Culmischen Hufe Acker und 3½ Morgen Wiesenland in dem von der ganzen Dorfschaft Gute Herberge in Zeitpacht genommenen sogenannten Lepitzer Lande gehört, sollen auf den Antrag der Eigenthümer zusammen, nachdem sie auf die Summe von 5263 Rthl. 55 Gr. 8 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 24. Mai,
den 23. Juli und
den 24 September c.

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle in dem herrschaftlichen Wohnhause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, bei Genehmigung der Besitzer, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht daß auf den Grundstücken das Schulzen-Amt von Gute Herberge ruht, und der Pacht-Contract wegen des Lepitzer Landes bis Martini 1826 verlängert worden, daß ferner zwei Drittel des Kaufgeldes baar bezahlt werden müssen, ein Drittel dagegen zur Hypothek à 5 pro Cent jährlicher Zinsen 4 Jahre hindurch bei vorausgesetzter richtiger Zinsenzahlung ohne Kündigung verbleiben können, daß endlich das Land zur Zeit verpachtet, auch die obere Etage des herrschaftlichen Wohnhauses der Gemeinde zu Ohra und Gute Herberge zum Betsaal bis zum Anbau der Kirche in Ohra überlassen worden, die Pacht des Landes aber Martini 1821 aufhört.

Die Taxen dieser Grundstücke sind täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Dem Acquirenten bleibt es übrigens überlassen, die Grundstücke zu separiren und die Trennungs-Consense sich zu besorgen.

Danzig, den 9. Februar 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag des Mitnachbarn Christian Gottfried Willetowski als

Besitzers des Rustical-Grundstücks zu Reichenberg No. 2. des Hypothekenbuchs alle diejenigen, welche an dem unterm 28. September 1798 zwischen dem Mitnachbarn Erdtmann Schönwald und dem Kornmesser Carl Heinrich Krüger über das gedachte Grundstück geschlossenen und unterm 15. Februar 1799 gerichtlich confirmirten Kauf-Contracte nebst Recognitions-Schein vom 15. Februar 1799, valedirend für die Summe von 560 Rthl. 45 Gr. an rückständigen Kaufgeldern für die Carl Heinrich Krügerschen Eheleute, welche Forderung im Mai 1809 dem Kornmesser Carl Valentin Wölke im damaligen Bürgermeisterlichen Amte abgetreten, und jetzt den Johann Michael Willetowskischen Erben zugefallen und welches Document im Jahre 1809 verloren gegangen ist, als Eigenthümer, Cessionarien und Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 24. September d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Buchholz angesetzten Termin auf dem Verhörzimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden und ihre etwanige Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für völlig amortisirt erklärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll. Danzig, den 20. April 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des im Jahre 1810 verstorbenen Kaufmanns Matthias Joseph Hannemann und die dazu gehörigen Grundstücke, worüber auf den Antrag der übrigen Erbinteressenten der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie innerhalb drei Monate und spätestens in dem auf

den 24. October d. J. Vormittags um 11 Uhr,

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Assessor am Ende erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren etwa noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Weiß, Felß, Zacharias und Sommerfeldt in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 29. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, sind alle diejenigen, welche an das Vermögen des Kaufmanns Carl Friedrich Ernst Henning einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 9 Wochen und spätestens in dem auf

den 6. October c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Justizrath Walther erscheinen, ihre Forderungen anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Hofmeister, Sterle, Felß und Zacharias hieselbst in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 29 Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das Versenden alter und neuer Kleidungsstücke nach den Kaiserl. Oestreichschen Staaten durch die Posten, hat bisher zu vielfachen Differenzen mit den Kaiserl. Oestreichschen Grenz-Zoll-Aemtern Veranlassung gegeben, weshalb in Gemäßheit des Befehls des Königl. Hochpreisl. General-Post-Amts zu Berlin vom 9ten h. auf den Grund der dieserhalb von demselben mit der Kaiserl. Königl. Haupt-Postwagen-Direction zu Wien gepflogenen Correspondence hiemit folgende Bestimmungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Alte Kleider, und überhaupt Kleidungsstücke, welche fremde Reisende mit sich führen, oder sich mit den Posten nachbringen lassen, auch neue, die fremde Reisende bei sich haben, in soweit das Eine oder das Andere zu ihrem Gebrauch gehört und ihrem Character angemessen ist, werden in der Einfuhr zollfrei durchgelassen. Auch den Oestreichschen Unterthanen ist der Eingang neuer Kleidungsstücke, jedoch gegen Entrichtung des Einfuhrzolls von 36 Kreuzer Convent.-Münze vom Geldwerth nachgegeben.

Bei Versendung alter und neuer Kleidungsstücke nach dem Oestreichschen, mit den ordinairen Posten, muß aber sowohl auf der Adresse als in denen durchaus nöthigen Declarationen, die Bemerkung

„zum eigenen Gebrauch"

stets gemacht, und der Werth angegeben werden.

Danzig, den 20. Juli 1821.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Nach der Verfügung des Königl. Hochpreisl. General-Post-Amts zu Berlin vom 25. Juni c. hat dasselbe auf den Antrag des Ober-Post-Amts genehmigt, daß die fahrende Post von Berlin nach Königsberg in Preussen, wenn sie des Dienstags und Freitags vor 12 Uhr Mittags hieselbst eintrifft, wie ehedem, nicht vor 2 Uhr Nachmittags weiter gehen darf, wornach also Briefe, Packete und Gelder die zur Beförderung mit der fahrenden Post nach Ostpreussen und Litthauen bestimmt sind, bis 12 Uhr Mittags an genannten Tagen im Ober-Post-Amte eingeliefert seyn müssen.

Diese Bestimmung, wornach die in dem Publicando vom 13. Juni c. enthaltene Festsetzung über den Abgang obiger fahrenden Post aufgehoben ist, wird hiemit zur Kenntniß des Publicums gebracht.

Danzig, den 20. Juli 1821.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Nach der Bestimmung der Königl. Regierung soll das zum ehemaligen Missionarien-Kloster in St. Albrecht gehörige daselbst unter der Servis-No. 106. am rechten Ufer der alten Radaune gelegene Familienhaus, zu welchem ein Gemüsegarten von 215 □Ruthen Culmisch gehört, und dessen Werth nach der revidirten Taxe auf 363 Rthl. 22 gGr. ermittelt worden, auf Erbpacht an den Meistbietenden ausgethan werden, wozu ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 26sten d. M. Vormittags um 9 Uhr,

in dem Pfarrhause zu St. Albrecht angesetzt worden.

Dies wird den Kauflustigen zur Nachricht mit dem Hinzufügen bekannt gemacht, daß die Erbpachts-Bedingungen hier täglich eingesehen werden können.

Russoczyn, den 17. Juli 1821.

Der Landrath des Danziger Land-Kreises.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Direktor und Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Samuel Jacob Kroltzik junior Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wonach sich ein Jeder zu achten.

Elbing, den 22. Juni 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Sobbowitz, für den Monat August 1821.

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag, den 13ten	Vormittags von 9 Uhr	Semlin	Unterförsterhaus in Neudorf	im Schlage	kiefern Bau- und Brennholz.
2	dito	dito	Malenczin	Unterförsterhaus dort	dito	kiefern Bau- und büchen und kiefern Brennholz.
3	dito	Nachmittag von 3 Uhr	Rilla	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz
4	dito	dito	Ostroschken	dito	dito	kiefern Brennholz und verschiedene Knüppel u. Reiser.
5	Dienstag den 14ten	Vormittags von 9 Uhr	Somerkau	dito	dito	dito
6	dito	dito	Weisbruch	dito	dito	kiefern Bau- und büchen und kiefern Brennholz
7	Donnerstag den 16ten	dito	Thiloshain	dito	dito	büchen Brennholz.
8	Freitag den 17ten	Vormittags von [illegible] Uhr	Schönholz	dito	dito	büchen und kiefern Brennholz
9	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Prausterkrug	dito	dito	büchen Breñholz.
10	Montag den 20sten	Vormittags von 10 Uhr	Bankau	dito	dito	eichen und büchen Brennholz.
11	dito	dito	Bechsteinwalde.	dito	dito	kiefern Bau- und eichen und kiefern Brennholz.

Sobbowitz, den 10. Juli 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die dem Häker Gottfried Thielschen Eheleuten gehörigen sub Litt. A. XII. No. 105.

und A. I. 231. hieselbst gelegenen auf resp. 863 Rthl. 30 Gr. 9 Pf. und 2608 Rthl. 48 Gr. 15 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 27. April,

den 27. Juni und

den 27. August 1821, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörk angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 21. December 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Einsaassen Johann Salomon Oelrich zugehörigen zu Groß Lesewitz sub No. II, belegenen Grundstücks mit 6 Hufen in Groß Lesewitzschen und 20 Morgen Weideland in Lindenauschen Grenzen, nebst nachbarlichem Antheil an den Dorfsgründen, zu welchem gehört eine Weidekathe auf den in Lindenauschen Grenzen gelegenen 20 Morgen und eine Kathe im Dorfe, welches unterm 31. Juli c. auf 15100 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Licitations-Termine auf den 14. April,

den 2. Juli und

den 15. October 1821

in unserer Sessionsstube hieselbst angesetzt, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 15. October 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Das in der erbemphitevtischen Dorfschaft Sorgenorth No. 42. im Marienburger kleinen Werder belegene der Wittwe Anna Schmitt gehörige Grundstück, bestehend aus 3 Morgen Landes ohne Gebäude, welches auf 97 Rthl. 10 Gr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Personal-Gläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu steht nun ein Termin auf

den 26. September 1821

vor dem Deputato Herrn Assessor Mikulowski an, zu welchem Kauflustige vor-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 59. des Intelligenz-Blatts.

geladen werden, um ihr Gebott zu verlautbaren und den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen.

Auf Gebotte nach dem Termin wird keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zu jeder Zeit inspicirt werden.

Marienburg, den 29. Mai 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Das von den Schulz George Krauseschen Eheleuten zu Subkau über eine Anleihe von 3000 Rthl. aus der Accise-Inspektor Delmanzoschen Pupillen-Masse unterm 2. Januar 1801 ausgestellte und zur Eintragung für die letztere auf den Bauerhof derselben — jetzt Omieczinskischen — zu Subkau notirte Original-Schuld-Document, wovon der Frau Johanna Carolina geb. Delmanzo verehelicht gewesenen Lemon die Hälfte mit 1500 Rthl. laut Attest der Deposital-Deputation zu Danzig vom 15. December 1810 gehörten, welche sie ex Cessione vom 15. Februar 1811 dem verstorbenen Mühlen-Inspector Benjamin Ludwig Schmidt zu Danzig übertrug, welches nach der Anzeige der Wittwe desselben beim letzten Bombardement in Danzig verbrannt ist, wird hiemit auf den Antrag der Letzteren, Behufs dessen Amortisation öffentlich aufgeboten. Dem zu Folge werden alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, hiemit aufgefordert, solchen in termino

den 26. October c. Vormittags um 9 Uhr

hier anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 11. Juli 1821.

Königl. Westpreussisches Land-Gericht Subkau.

Bekanntmachungen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Gr. Suckozin belegene mit No. 29. bezeichnete erb- und eigenthümliche Bauerhof der Jacob Schulzschen Eheleute von 13 Morgen 75 Ruthen culmisch, welcher auf 397 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 6. September c. Vormittags um 9 Uhr

in Sobbowitz an den Meistbietenden öffentlich ausgeboten und bei einer annehmbaren Offerte zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widri-

falls sie mit ihren nachherigen Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden

Dirschau, den 14. Juni 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Seit dem 5. Juli d. J. ist im Dorfe Schöneberg an fünf Gebäuden an verschiedenen Tagen, theils zur Nachtzeit Feuer angelegt, das Feuer ist überall an der Scheune ausgebrochen, die ruchlose Hand des Bösewichts ohngeachtet aller geschärften Maaßregeln aber noch nicht ausgemittelt.

Demjenigen also welcher den Brandstifter hier anzeigt, und der That überführt, wird hiemit eine Belohnung von

Ein Hundert und funfzig Thalern

ämtlich zugesichert.

Tiegenhof, den 14. Juli 1821.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Holz-Verkauf.

Gemäß höherer Bestimmung sollen 665 Klafter kieferne Scheite auf der Ablage am Ferse-Fluß bei Schloß Kyschau im Wege des Meistgebotts verkauft werden.

Sämmtliches Holz ist ausgetrocknet, von guter Beschaffenheit, und gut und tüchtig fest aufgesetzt.

Der Termin zum Verkauf des Holzes ist den 14. August c. Vormittags um 11 Uhr in der Mühle zu Schloß Kyschau anberaumt, wozu Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Zugleich wird bemerkt, wie die Verflössung des Holzes auf dem Ferse-Fluß auf Verlangen der Käufer bis Möwe für Königl. Rechnung bewirkt werden kann. Philippi, den 16. Juli 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Auctionen.

Freitag, den 27. Juli 1821, Vormittags um 10 Uhr, sollen zu Hundertmark in dem Hofe No. 35. der Mühle gerade über, auf freiwilliges Verlangen gegen Bekannte auf Zeit, und an Unbekannte gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. gerufen werden:

Einige 30 Stück vorzüglich schöne fette Schweine.

Die Herren Käufer werden gebeten sich um diese angesetzte Zeit zahlreich zu versammeln.

Montag, den 30. Juli 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. ausserhalb des Langgarter Thores an der Seite der Contrescarpe dem Bastion Bär gegenüber auf dem Stadtgraben, an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. nach dem Rheinländischen Maaß verkaufen:

Ein hundert sechs und siebenzig Stück vorzüglich gesundes und reines fich-

ten Rundholz von 40 bis 50 Fuß Länge und 9 bis 13 Zoll Stärke am Zopfende, zur Bequemlichkeit der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück.

Dienstag, den 31. Juli 821, Mittags um 12 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht in oder vor dem Artushofe (für Rechnung wen es angeht) durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. die Last zu 60 Scheffel gerechnet, verkaufen:

60 Lasten Weitzen, liegen auf dem Todtenkopf-Speicher, 2 Treppen rechter und linker Hand.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Zwei im guten baulichen Zustande befindliche, eilf abgetheilte Wohnungen enthaltende Häuser auf der Niederstadt sind billig und unter andern annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere im Geschäfts-Bureau des Pr. Secretair Hrn. Voigt St. Petri Kirchhof No. 365.

Das Haus Eimermacherhof No 1757. stehet aus freier Hand zu verkaufen, worüber der Commissionair Mack Langgarten No. 106. nähere Nachricht ertheilt.

Ein Haus in der Weißmünchen-Hintergasse No. 175. mit 4 Wohnungen, Einfahrt, nebst einem fruchttragenden und Gekochsgarten, ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere deshalb ebendaselbst zu erfahren.

Das Gut Schöneberger-Fähre nebst dazu gehöriger Brauerei, Brennerei und Ziegelbrennerei ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt der Mäkler Rodin, Ankerschmiedegasse No. 171.

Verkauf beweglicher Sachen.

Kugelthee à 3 Rthl. 12 gGr., Pecco à 3 Rthl. und 2 Rthl. 16 gGr., Haysan zu 2 Rthl. 8 gGr und 2 Rthl., Congo a 1 Rthl. 7 gGr, 1 Rthl. 2 gGr und 1 Rthl ist käuflich zu haben Jopengasse No. 737. bei Meyer.

John Swanwicks, ächter leichter Parucken-Toback ist wiederum zu haben bei Meyer, Jopengasse No. 737.

Englischer Senf in Fäßchen von circa 20 Pfund ist zu sehr billigem Preise zu haben Jopengasse No. 731.

Zwei ganz neue Commoden sind Langgarten No. 223. für billige Preise zu verkaufen.

Folgende Werke sind für alt Hundegasse No. 247. gebunden in Danz Cr. zu verkaufen: Caylus Sammlung Aegyptischer, Hetrurischer, Griechischer und Römischer Alterthümer, m. 107 Kupfern; Breysig Reliefs-Perspective f. Maler m. Kpfrn.; Euklids Elemente, 15 Bücher, ein mathematisches Lehrbuch; Wielands Menander u. Glycerion, mit Kupf.; Sal. Geßners Schriften, 3 Bde; Novi Commentarii societatis regiæ scientiarum Gottingensis, 6, 7, 8r Thl, m. Kpf.; Zollikofers Andachts-Uebungen u. Gebete, 4 Thle; Thomas Paine Rechte des Menschen, 1 fl. Sumarokoffs Reise durch die Krimm und Bessarabien, 1799, a. d. Russ. v. Richter, 2½ fl. Les Cent Nouvelles Nou-

velles Paris m. viel. Kupf. 2 Thle, 3 fl. Shakespears Schauspiele, v. Eschenburg, 3 fl. Lengnichs Polnische Geschichte, 1½ fl. Der Zuschauer, a. d. Engl. 7 Thle, 1 fl. 18 Gr. Beichten, scherzhaften Inhalts, 2 Thle, 1½ fl. Hollbergs Dänische Schaubühne m. d. Politischen Kannengiesser, 1 fl. Hartungs deutsche Sprachlehre, 1 fl. Reisen Josephs d. 2ten, v. Mayer, 1 fl. Merkw. Prophezeihungen a. d. christl. Jahrhundert, 3 Hefte, m. Kpf. 1807, 1 fl. Nelkenblätter v. Rebmann m. s. Reise d. Sachsen u. Preussen, 1 fl. Feddersen Beispiele d. Weisheit u. Tugend, 2 Sammlungen, 1 fl. La Peyrouse Reise um d. Welt, v. Schulz, 1800, 2 fl. Neue Skizzen v. Breysig 2 Bdchen und Anhang, 1805, 1 fl. Empfindungen und Gefühle, v. Bieber, Danz. 1807, 1 fl. Die Jäger, v. Iffland, 1 fl. Reise nach Fritzlar, 12 Gr. Frau von Gometz lehrreiche Erzählungen, 2 Thle, m. Kupf. 1 fl. Moritz, kl. prakt. Kinder-Logik, 1786, m. Kpf. 1 fl. Thierseelenkunde, m. Kupf. 1804, 1½ fl. Gaspari Lehrbuch der Erdbeschreibung, 1 fl. Beschreibung d. Bastille, 12 Gr. Lauterbachs Poln. Chronik, m. Kpf. 1½ fl. Achenwalls Staatsverfassung d. vornehmsten Europäischen Staaten, 2 Thle, 2 fl. Macht der Verführung, 2 Thle, m. Kpf. 1 fl. Goldoni Lustspiele, m. Kpf. 20 Gr.

Recht gute Edammer Käse von circa 3 Pfund, sind stückweise zu 20 Gr. Danz. das Pfund zu verkaufen Hundegasse No. 247.

In der Ziegelhoffschen Torf-Niederlage auf der Schäferei, ist wiederum der schönste Brücksche Torf, die ganze Ruthe zu 3½ Rthl. und die halbe Ruthe zu 1 Rthl 18 gGr. zu bekommen. Hiebei wird noch die pflichtmässige Anzeige gemacht, daß Brückscher Torf vom diesjährigen Stich nur lediglich und allein in dieser Niederlage zu haben ist, und daß von dem Besitzer der Brückschen Torfgräberei, Herrn Hauptmann von Morstein, keine andere mit solchem verlegt worden, noch zum kommenden Winter verlegt werden wird.

Bestellungen werden immer angenommen, auf der Pfefferstadt No. 228., auf der Schäferei No. 46. und in der Niederlage. C. F. Laaß.

Vermiethungen.

Das grosse schöne Haus auf dem langen Markt unter der Servis-No. 445. steht ganz oder auch theilweise zu vermiethen, indem die Etagen besonders abgeschlossen werden können. Der zu diesem Hause gehörige Stall in der Hundegasse so wie auch der unter dem Hause auf dem langen Markte befindliche Wohnkeller kann auf Verlangen mit vermiethet werden. Das Königl. Intelligenz-Comptoir zeigt den Vermiether an.

Zweiten Damm No. 1276. ist ein gemalter Saal, Hinterstube, Küche und Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein in der Paradiesgasse belegenes logeables Wohnhaus mit mehreren Stuben, Keller, Apartement, Hof- und Gartenplatz ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Holzgasse No. 28. sind 2 Oberstuben nebst Boden zur rechten Zeit sowohl einzeln als zusammen zu vermiethen.

Eine in bester Nahrung stehende Hakenbude und Backhaus, worin 4 sehr schöne Stuben und mehrere Bequemlichkeiten in einer angenehmen Gegend ohnfern der Stadt, steht unter annehmlichen Bedingungen zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere beim Commissionair Barendt, kleine Mühlengasse No. 344.

Zum bevorstehenden Dominiksmarkt ist in der Brodbänkengasse No. 673. eine meublirte Stube zu vermiethen.

Vor dem hohen Thor No. 471. sind 2 Stuben und eine Küche zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Es sind auch sehr gute Stuben an ruhige einzelne Bewohner zu vermiethen, jedoch ohne besondere Küche, in der Heil. Geistgasse No. 996.

In der Heil. Geistgasse No. 975. sind in der ersten Etage 5 Zimmer, eine sehr helle Comptoirstube, nebst Küche, Hof, Speisekammer und Keller zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Eine schöne Obergelegenheit, bestehend in 3 freundlichen Zimmern, eigener Küche und Holzgelaß rc., so wie auch eine Untergelegenheit sind Breitegasse ohnweit dem Krahnthor zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere Breitegasse No. 1184.

Wo eine sehr plaisante Stube nebst Aufwartung für einen einzelnen Herrn, wie auch freien Eintritt im Garten, zu vermiethen und gleich oder Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen ist, wird das Königl. Intelligenz-Comptoir gefälligst anzeigen.

Holzmarkt No. 5. ist eine Obergelegenheit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Petersiliengasse No. 1489 sind zwei helle Stuben mit der Aussicht nach der Straße nebst eigner Küche, Boden und Apartement billig zu vermiethen.

Breitegasse No. 1137 ist die Dominikszeit über ein großes Hausraum nebst einigen Stuben als Packkammern zu vermiethen.

In einem Hause in der Heil. Geistgasse ist die erste und 2te Etage, bestehend in 6 Zimmern, 2 separaten Küchen und mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen. Wo? erfrägt man Fischmarkt No. 1599.

In der Wollwebergasse No. 1992 ist ein Saal mit Meublen, nebst Bedienten-Stube, entweder gleich oder den 1. August an Herren Officiere zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 193, ist eine gut gelegene Stube nebst Hausraum eigene Küche und großer Boden, zur rechten Zeit zu vermiethen, auch Doppelt-Keller zu Wein oder Porter gleich zu haben.

Schüsseldamm 1107 ist eine Oberwohnung mit einer Stube und auch eine Kammer und 2 Böden, Hausraum und eigene Thüre zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselbigen Hause.

Am Langenmarkt No. 498. ist die erste Etage, Saal und Hinterzimmer an einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

Schmiedegasse No. 288. ist eine grosse Unterstube zur Packkammer und andere Zimmer zum Dominik zu vermiethen.

Tobiasgasse No. 1864. ist eine Stube nach vorne, nebst Küche, Speisekammer und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auf der Pfefferstadt No. 254. Böttchergassen-Ecke sind 3 freundliche Zimmer, nebst Küche, Holzgelaß und Stallung für Pferde, sowohl im Ganzen als Einzeln zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Halbengasse No. 275.

Auf dem Rammbaum No. 242. ist eine Wohnung mit zwei Stuben, Hausraum, Küche und Holzgelaß zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht Rammbaum No. 1251.

Fischerthor No. 212. zwei Etagen hoch ist eine Stube mit der Aussicht nach der Strasse, nebst grossen Kammer, Hausflur, eigenen Küche und eigenen Boden zu vermiethen.

In der grossen Mühlengasse No. 303. sind 3 bis 4 gute Stuben, eigene Küche, Keller und Hof zu vermiethen, sie können auch einzeln vermiethet werden. Das Nähere daselbst bei Hrn. Hempel.

Fleischergasse No. 54. ist eine Stube nebst Eintritt in den Garten daselbst zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Hundegasse No. 280. sind 2 Stuben zur rechten Zeit zu vermiethen.

In dem auf der Brabank No. 1774. gelegenen Hause sind die beiden obern Etagen, versehen mit allen Bequemlichkeiten, ganz oder theilweise zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht in der Gerbergasse No. 63.

Langgasse No. 538. ist eine grosse Unterstube nebst Cabinet als Packkammer sogleich zur gegenwärtigen Dominikszeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Frauengasse No. 895. sind zwei Zimmer gegenüber mit allen Bequemlichkeiten, beide auch einzeln, Umstände wegen recht billig zu vermiethen und gleich oder zu Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen.

Poggenpfuhl No. 357. ist eine Unterstube, mit auch ohne Küche, an einzelne Personen zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Zwei Unterstuben, eine grosse und eine daneben gelegene kleinere, sind für die Dominikszeit zu vermiethen. Das Nähere Gerbergasse No. 68.

Eine Obergelegenheit von 2 Stuben, 2 Küchen, Hausflur, Keller und Boden ist zu vermiethen und Michaeli rechter Umziehezeit zu beziehen. Auch kann eine Stube mit Küche gleich bezogen werden. Nähere Nachricht Alten Schloß No. 1656.

Ohnweit dem breiten Thor in der Junkergasse No. 1910. sind zum bevorstehenden Dominik zwei Stuben zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Langgasse No. 527. beim Conditor Perlin ist eine Hangestube nach vorne an ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Langgasse No. 524. sind zum bevorstehenden Dominiksmarkte mehrere Zimmer zu vermiethen.

Auf ersten Neugarten No. 510. ist eine Vordergelegenheit zu Michaeli zu vermiethen, darinnen sind befindlich 3 Stuben, 2 Küchen, Boden, Keller nebst Holzgelaß. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Schmiedegasse No. 287. sind 6 gegypste Zimmer nebst Küchen, Kammern rc. zu vermiethen und 2 Stuben gleich und die andern zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst im 3ten Stock.

Heil. Geistgasse No. 761. ist für die Dominikszeit eine Untergelegenheit, bestehend in 2 Stuben, wovon eine zum Kramladen aptirt ist, zu vermiethen.

Ein ausgebautes Wohnhaus in der Häkergasse von 4 Stuben, Hausraum, Küche, Keller und Boden, so wie auch 2 Stuben auf der Brabank sind sofort oder von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1144.

Für die bevorstehende Dominikszeit ist in dem Hause zweiten Damm No. 1283. von der Breitegasse das zweite gelegen, ein zum Waarenhandel eingerichteter Kram mit Regal und Tombank wie auch eine Vorstube zu vermiethen Das Nähere daselbst.

In der Frauengasse No 829 sind in der Mittel-Etage zwei angenehme gegen einander gelegene Zimmer nebst Apartement an einzelne Personen zu vermiethen und Michaeli zu beziehen, auch eine Stube in der ersten Etage zur Dominikszeit zu vermiethen.

Vorstädtschen Graben, Holzgassen-Ecke, ist die Dominikszeit über eine Stube zu vermiethen, welche sogleich bezogen werden kann.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind sowohl ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, als auch ganze und getheilte Loose zur 35sten Königl. kleinen Lotterie, zu den planmässigen Einsätzen jederzeit zu bekommen.

Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 35sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben.
Reinhardt.

Kunst-Anzeige.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Blüchers Ankunft im Elysium,

ein so eben erschienener Kupferstich in Tuschmanier, 17 Zoll breit, 12½ Zoll hoch, gezeichnet von Kirchoff, gest. v. Jügel, Preis 1 Rthl., als Gegenstück zu dem Blatte: Blücher auf dem Sterbebette, von gleicher Höhe und Breite, und zum nämlichen Preise.

Unterrichts-Anzeige.

Man wünscht im Unterricht verschiedener Gegenstände der niedern Mathematik als in Rechnen rc. so wie im Zeichnen, Französisch, Klavier- und Guitarre-Spielen rc. noch einige Stunden des Tages auszufüllen. Eltern, so rücksichtlich ihrer Kinder hierauf reflektiren, werden gebeten Rücksprache halber Anker-Schmiedegasse No. 176 zwei Treppen hoch sich gütigst zu bemühen und zwar des Mittags von 12 bis 3 Uhr.

Dienstgesuch.

Ein in der Königl. Kunstgärtnerei zu Berlin erlernter Gärtner der zwar verheirathet aber kinderlos ist, mit allen zur Kunstgärtnerei erforderlichen Kenntnissen ausgestattet, auch die besten Zeugnisse dieserhalb aufweisen kann, wünscht zum 1. October d. J. ein Unterkommen. Das Nähere erfrägt man Weißmünchen-Hinterhof No. 45. bei Hr. Koslowski.

Vermischte Anzeigen.

Daß mein bisheriger Schreiber Friedrich Wilhelm Simonis, welchem ich übrigens das Zeugniß der Treue und Willigkeit nicht versagen darf, seit dem heutigen Tage nicht mehr bei mir engagirt ist, solches zeige ich hiedurch zur Vermeidung aller Irrungen und Mißverständnisse öffentlich an.

Groddeck sen., Justiz-Commiss.

Danzig, den 14. Juli 1821.

Dritter Damm No. 1423 sind zwei Dominiks-Pläne unter billiger Bedingung zu vermiethen auch zu verkaufen.

In der Junkergasse No. 1910. werden Merino-Tücher, ächte Spitzen, Tull und Hauben aufs beste und billigste gewaschen.

Blonden, Spitzen, Tull, Petinet, Krepp, so wie auch seidene und wollene Tücher, Strohhüte, weisse Federn, Glace- und Dänische Handschuhe empfiehlt man sich zu waschen und zu färben, Poggenpfuhl No. 359.

Mit hoher Bewilligung ist das Kunst- und Naturalien-Kabinet der Madame Amalia Gamber und ein Albinos-Blafard, oder Nachtmensch, täglich von des Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr nur auf kurze Zeit hier zu sehen. Das Entree ist 8 gGr.; Kinder und Dienstboten zahlen die Hälfte. Der Schauplatz ist Holzmarkt No. 1345 in der vormaligen Fleischer-Herberge parterre; wo auch Magnete zu verkaufen sind. Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

Da Unterzeichneter dieses früherhin Gelegenheit gehabt hat, 5 der so höchst seltenen Albinos aus verschiedenem Lebensalter zu sehen, die aber alle, was Schönheit und Merkwürdigkeit in der eigenthümlichen Körperbildung dieses Menschenschlages anbelangt, durchaus von dem jetzt hier anwesenden Hrn. Gamber übertroffen werden, so genügt derselbe um so mehr dem Wunsche des letztern, das Publikum auf ihn, als einen der interessantesten Naturgegenstände aufmerksam zu machen.

Dr. Rathke.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 59. des Intelligenz-Blatts.

Anzeige an das literarische Publicum.

Wir freuen uns, durch die rühmliche Theilnahme der gebildeten Einwohner Danzigs unterstützt, einem resp. Publico nunmehro anzeigen zu können, daß die Herausgabe der neuen Zeitschrift: der Aehrenleser auf dem Felde der Geschichte, Literatur und Kunst ausser allem Zweifel ist, da die Zahl der Pränumeranten, die zur Deckung des grössern Theiles des wahrhaft nicht unbedeutenden Kosten-Aufwands gehört, bereits vollzählig geworden.

Um jedoch den Forderungen genügen zu können, die man nach dem, was wir in der Ankündigung versprochen, machen könnte, sehen wir uns veranlaßt, da die Organisation des Ganzen sowohl in Hinsicht des Gehaltes als auch der Form, welche letztere gerade bei uns sehr viel Hindernisse in den Weg legt, das Erscheinen der Zeitschrift bis zum 1. October d. J. auszusetzen.

Von der Billigkeit des resp. Publicums überzeugt, hoffen wir, daß es, die mannigfaltigen Schwierigkeiten überlegend, die die Herausgabe einer solchen Zeitschrift auf eine würdige Weise gerade in unserm Orte haben muß, uns das längere Aussetzen derselben nicht zur Last legen wird.

Zugleich zeigen wir ergebenst an, daß die Berichte über die Leistungen unserer Bühne auch einen Platz in dieser Zeitschrift finden sollen, da sie einzeln von uns herausgegeben, für die Folge nicht erscheinen werden.

Alle diejenigen aber, die noch Vergnügen finden, als Theilnehmer beizutreten, werden daher ersucht, sich in kurzer Zeit entweder bei uns oder auf dem von uns herumgesandten Bogen gefälligst zu unterzeichnen. Der vierteljährige Preis ist 1 Reichsthaler Preuß. Cour.

Danzig, den 25. Juli 1821.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Dienst-Gesuche.

Ich gebrauche einen Schreiber, welcher gerichtliche Geschäfte kennt, fertig rechnet, eine gute Hand richtig schreibt und wenigstens die leichtern Sachen expediren kann, nur solche Subjekte mögen sich bis Sonnabend den 28sten d. M. incl. bei mir im Hotel de Berlin hieselbst, hiernächst aber schriftlich, jedoch portofrei, in Lauenburg melden, und Atteste ihres Wohlverhaltens beibringen. Danzig, den 20. Juli 1821.

Der Justiz-Commissarius Homann.

Ein Bursche von guten Eltern, welcher Lust hat, die Glaser-Profession zu erlernen, melde sich beim Glasermeister J. C. Müller, Holzmarkt No. 4.

Entbindung.

Die Niederkunft seiner Frau mit einem Sohne den 24 Juli Vormittags gegen eilf Uhr, zeigt Verwandten und Freunden hiemit an.

Oberlehrer Oehlschläger.

Verbindung.

Unsere den 19ten d. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten ergebenst an, und empfehlen uns dem geneigten Andenken derselben bei unserer heutigen Abreise nach London hiemit bestens.

Danzig, den 25. Juli 1821.

J. C. Blankenhagen.
S. A. Blankenhagen, geborne Grandidier.

Concert-Anzeige.

Sonnabend den 28sten d. M. wird, bei günstigem Wetter, das vierte Garten-Concert in dem ehemaligen Zucharsschen Garten auf dem Eimermacherhofe No. 1715. statt finden. Für gewählte Musik so wie für Erfrischungen aller Art zu den billigsten Preisen, werde ich Sorge tragen, und ersuche deshalb die resp. Herren Abonnenten so wie ein verehrtes Publicum, insbesondere aber meine Herren Landsmänner, mich mit zahlreichen Besuchen gütigst zu beehren.

Schmidt, aus Lübeck.

Verlorne Sache.

Es ist letzten Montag Morgens ein goldener Ohrring, vom alten Roß nach der Langgasse gehend, verloren worden. Wer denselben in der Heil. Geistgasse No. 939. abreicht, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten.

Vermischte Anzeigen.

Unterzeichneter Tanzlehrer, Einem hochgeschätzten Publico bereits durch den hieselbst vor drei Jahren ertheilten Unterricht, wie derselbe sich schmeichelt, vortheilhaft bekannt, giebt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, wie er, von seinen Reisen so eben zurückgekehrt, anjetzo wiederum den früher ertheilten Unterricht sowohl an erwachsene Personen als an Kindern, in Privathäusern als in seinem eigenen untenbemerkten Logis, fortzusetzen und aufs neue zu ertheilen wünscht. Er hofft sowohl durch seine angestrengtesten Bemühungen, als durch die auf seinen Reisen gesammelten Kenntnisse der Zufriedenheit aller Derer resp. Personen, welche ihn mit ihrem Zutrauen beehren werden, zu entsprechen, und ist auch bereit solchen, welche des Tanzens bereits inne, sich blos in Contra- und andern neuen Tänzen vervollkommnen wollen, nach Gefallen aufzuwarten.

Heinrich Selke, Tanzlehrer.
wohnhaft in der Heil. Geistgasse No. 958.

Für die Abgebrannten in Lyck

sind bis jetzt bei mir eingegangen, aus Danzig: 1) v. Hrn. Past. Fr. an d. St. Barth. Kirche 1 Rthl. 2) v. Hrn Lieut. v. W. 16 gGr. 3) v. J. B. S. 2 Rthl. 4) v. M. 1 Rthl. 5) v. C. U. 3 Rthl. 6) v. Hrn. Archiv. S—t. 1 Rthl. 7) von P. P. S. (in $\frac{2}{3}$ Hieron. Napol.) 16 gGr. 8) von einem Ungen. 1 Rthl. 9) von H. F. 3 Rthl. 10) von Hrn. Graf. v. K. 1 Rth. 11) von J. F. W. 8 gGr. und 18 Gr. Preuß. 12) von M. E. V. 1 Rthl. 13) von Hrn. Basilewski 2 Dukaten. Zusammen 2 Dukaten 15 Rthl. 20 gGr. 9$\frac{1}{5}$ Pf. Dank den edlen Gebern! Danzig, den 21. Juli 1821.

Schlotte.

Einladung zum Angeln.

Es haben sich viele Angel-Liebhaber geäussert, daß sie im Stande wären, alle meine Karpfen aus meinem Karpfenteiche zu angeln. Da ich nun nicht einsehen kann, daß sie solches im Stande seyn dürften, so habe ich auf Sonnabend den 28. Juli Nachmittags von 5—8 Uhr Abends eine Angel-Parthie arrangirt. Es steht einem jeden Angel-Liebhaber frei mitzuangeln, und die Karpfen, die sie durch Zufall angeln sollten, stehen einem jeden frei, für sein Eigenthum anzuerkennen, und wenn es gefällig, sie gleich zum Abend zubereiten zu lassen. Nur anständigen Personen wird das Angeln erlaubt.

J. Karmann.

Bekanntmachung.

Nachdem der Kaufmann und Brauer Carl Israel Hopp als jetziger Eigenthümer des Grundstücks Töpfergasse No. 6. des Hypothekenbuchs in Beitritt der Erben der verstorbenen Wittwe Blech geb. Tönniges auf öffentliches Aufgebot und Amortisation der am 17. Decbr. 1804 von den vormaligen Grundstücks-Eigenthümern, dem Brauer Johann Christoph Herrmann und dessen Ehefrau Constantia Pauline Herrmann geb. Kröhfeldt ausgestellten und an demselben Tage vor einem Notarius und Zeugen recognoscirten und demnächst auf dieses Grundstück eingetragenen Schuldurkunde über ein aus dem Vermögen der damals noch minorennen Charlotte Elisabeth Kramp à 4 pr. Cent jährlicher Zinsen erhaltenes Darlehn von 6000 Rthl. in Ansehung des der verstorbenen Wittwe Juliane Renate Blech geb. Tönniges von der eingetragenen Realgläubigerin hievon cedirten und bereits durch Zahlung getilgten Ertrages à 14000 fl. Danz. Cour. oder 3000 Rthl Preuß. Cour. und des diesem Schuld-Documente beigehefteten Recognitions-Scheines, indem beide Documente verloren gegangen, bei uns angetragen hat, so werden alle diejenigen, welche an das erwähnte Document als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber und an das Capital selbst Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich dieserhalb binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 28. August c. a. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Buchholz angesetzten Termine auf dem Stadtgerichts-

hause entweder persönlich oder durch einen legalen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben für immer werden präcludirt werden und die Löschung der Schuldpost in dem Hypothekenbuche erfolgen wird.

Danzig, den 10. April 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 15. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Königl. Preuß. Steuer-Aufseher zu Tiegenhoff Hr. Johann Neubaus und Jungfer Johanne Friederike Schäfer. Der Bürger und Kleidermacher Carl Gottfried Schmuck und Frau Justina Renata verw. Riesenberg geb. Mickert.

Königl. Capelle. Der Bürger und Kleidermacher Anton Rudolf und R. n Auguste Kray.

St. Johann. Der Schiffszimmergesell Johann Gottfr. Rothke und Jungfer Juliana Renata Großkopf. Der Musketier Christoph Pahlke von der Garnison Comp. des 7ten Inf.-Reg. und Helena Guth.

Dominikaner-Kirche. Simon Weyrowski und Jungfer Anna Maria Tutkowski. Der Schuhmachergesell Anton Ignatz Rahbe und Jungfr. Wilh. Schuberowski.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Martin Gawka und Igfr. Catharina Wrengowska.

St. Bartholomäi. Der Gold- und Silberplättergesell August Wilhelm Ruth und Anna Maria Schultz.

St. Trinitatis. Der Töpfergesell Carl Gottfried Dietrich und Catharina Eleonora Rosinska.

St. Barbara. Der Wittwer Peter Thiessen, Brandwein-Destillateur, und Jungfer Maria Elisabeth Jantzen. Johann Friedr. Matthä und Igfr. Anna Dorothea Schönfeld.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 13. Juli bis 19. Juli 1821.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 28 geboren, 10 Paar copulirt und 21 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 24. Juli 1821.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr. 9 Wo. f—:—			
— 3 Mon. f21 : 9 & —:—gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	fehlen	-·—
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	fehlen	—:—
— 70 Tage 301½ & — gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5 : 17
3 Wch. — gr. 10 Wch. 135½ & — g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage ½ p.Ct damno	Münze . . . —	—	17½
14 Tage pCt. d 2 Mon. 1½ & 1½ pCt. dmn.			